

Medienmitteilung, Luzern, 17. Januar 2017 (ohne Sperrfrist)

Ein Entscheid für eine erfolgreiche Zukunft – und den guten Zweck: Das Luzerner Fest verzichtet 2017 auf das Feuerwerk

Das Luzerner Fest soll in Zukunft noch stärker eine eigene Identität entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, sind in diversen Bereichen Neuerungen geplant. Als erste konkrete Massnahme hat das OK beschlossen, dieses Jahr auf das Feuerwerk zu verzichten. Das OK ist überzeugt, dass der breit abgestützte Entscheid nicht nur dem Fest, sondern auf lange Sicht auch der Stiftung «Luzerner helfen Luzernern» zugutekommen wird.

Bis zur diesjährigen Ausgabe des Luzerner Festes dauert es noch gut fünf Monate. Die neue OK-Präsidentin Corinne Imbach freut sich jetzt schon darauf. Ihr Ziel: «Wir wollen nicht primär das grösste, sondern das schönste Fest der Zentralschweiz sein.» Eine entscheidende Rolle spielen zudem der gute Zweck der Veranstaltung. «Diesem wollen wir unbedingt gerecht werden. Dazu gehört, dass wir unser Möglichstes tun, um möglichst viel Geld für die Stiftung ‚Luzerner helfen Luzernern‘ und somit für soziale Institutionen und Projekte im Kanton Luzern zu sammeln.» Aus diesem Grund sei es unverzichtbar, die Kosten des Festes immer wieder aufs Neue zu überprüfen.

«Wir stellen die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft»

Mit Gesamtaufwendungen von rund 100'000 Franken war das Feuerwerk bisher stets ein sehr grosser Ausgabeposten. Nach einem – aufgrund des regnerischen Wetters – finanziell durchzogenen Fest 2016, hat das OK nun entschieden, dieses Jahr auf das Feuerwerk zu verzichten. «Dadurch können wir nicht nur die Kosten des effektiven Feuerwerks einsparen – es reduzieren sich auch die Folgekosten bei der Technik, der Sicherheit und dem Verkehr», erklärt Corinne Imbach. Sie ist zuversichtlich, dass sich diese Einsparung letztlich auf die Spende für die Stiftung ‚Luzerner helfen Luzernern‘ auswirken wird. Zudem soll das gesparte Geld in die Neuausrichtung des Luzerner Festes und zukünftige Programmhilights fliessen. Die OK-Präsidentin spricht von einem «Entscheid der Vernunft». Sie betont: «Damit stellen wir die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft.»

Breit abgestützter Entscheid

Die Organisatoren und ihre Auftragsgeberin, die Stiftung «Luzerner helfen Luzernern», haben in den vergangenen Monaten zahlreiche Gespräche mit verschiedensten Partnern geführt – und darüber hinaus auch die Meinung der Bevölkerung miteinbezogen. Bei einer Online-Umfrage mit über 2000 Teilnehmenden befürworteten zwei Drittel der Luzernerinnen und Luzerner den Entscheid. «Dieses Ergebnis zeigt, dass wir mit unserem gemeinsamen Entscheid am Puls der Bevölkerung sind», so die OK-Präsidentin. «Dank des traditionellen Neujahrs-Feuerwerks müssen die Luzernerinnen und Luzerner übrigens auch in Zukunft nicht auf ihr Feuerwerk über dem Seebecken verzichten.»

Das Luzerner Fest wurde erstmals im Juni 2009 durchgeführt – dies nach dem Zusammenschluss von Altstadtfascht und Seenachtsfest. «Eine Veranstaltung wie das Luzerner Fest muss sich laufend den gesellschaftlichen Entwicklungen und Bedürfnissen anpassen», so Corinne Imbach. «Um langfristig erfolgreich zu sein, muss das Fest eine eigene Identität entwickeln – und das noch stärker als bisher. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es auch mutige Entscheide. Der bewusste Verzicht auf das Feuerwerk ist ein solcher.»

Jubiläumsjahr 2018

2018 feiert das Luzerner Fest sein zehnjähriges Jubiläum. Das OK arbeitet zurzeit intensiv daran, die Ausrichtung des Festes im Hinblick auf das Jubiläumsjahr und darüber hinaus weiterzuentwickeln. Hauptziel ist es, dass sich die Besucherinnen und Besucher künftig noch stärker mit dem gemeinnützigen Motto des Luzerner Festes und der Stiftung «Luzerner helfen Luzernern» identifizieren. «Der Entscheid, dieses Jahr ohne Feuerwerk zu feiern, kommt dieser Stossrichtung zugute.»

Für weitere Auskünfte: Corinne Imbach, OK-Präsidentin Luzerner Fest 2017, 078 642 14 49



www.lidl.ch

